

Weiterbildungsinitiative Allgemeinmedizin

Lichtenfels

Eine ländlich strukturierte Region kämpft gegen den Mangel an Ärztinnen und Ärzten in den Kliniken und im hausärztlichen Bereich

Von Dr. Klaus Schulten, Facharzt für Allgemeinmedizin mit niedergelassener Praxis im Landkreis Lichtenfels und Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Universität Erlangen-Nürnberg

Probleme wie etwa der demografische Wandel sind längst nicht mehr wegzureden. Und so hat auch das „flache Land“ zu kämpfen. Stichwort: Ärztemangel. Viele Ärzte in unserer Gegend sind mittlerweile deutlich älter als 50 Jahre, Nachwuchs ist bekanntlich nur schwer in die Region zu locken. Das kann nicht sein, haben sich die Verantwortlichen am Klinikum Lichtenfels und einige niedergelassenen Ärzte gesagt - und die Weiterbildungsinitiative Lichtenfels ins Leben gerufen. Das Ziel: jungen Mediziner eine Chance geben und an die Region binden.



Landkreis Lichtenfels

Die stationäre medizinische Versorgung im Landkreis Lichtenfels wird gesichert durch das Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels mit 281 Betten, dem Bezirksklinikum Obermain-Kutzenberg mit 400 Betten sowie durch die Rehabilitationsklinik Bad Staffelstein mit 330 Betten, das sich in privater Trägerschaft der Schön Kliniken GmbH befindet. Ergänzt wird die ambulante medizinische Versorgung der Bevölkerung durch eine Anzahl von niedergelassenen fachärztlichen Praxen verschiedener Fachrichtungen und durch Allgemeinarztpraxen, welche die hausärztliche Versorgung übernehmen.

Obwohl mehrfach Stellenanzeigen in der Fachpresse platziert wurden, war es trotz der traditionell sehr guten medizinischen Versorgung unseres Gebiets und des bekannt hohen Freizeitwerts zuletzt nicht mehr möglich, die frei werdenden Facharztweiterbildungsstellen in den Kliniken des Landkreises neu zu besetzen. Darüber hinaus ist es absehbar, dass es aufgrund der auch im Landkreis Lichtenfels bestehenden Altersstruktur der niedergelassenen Hausärztinnen und -ärzte - wie

in anderen Regionen in Deutschland auch - in den nächsten Jahren zu einem vermehrten altersbedingten Ausscheiden von Hausärzten kommen wird. Nachdem aber jetzt schon mehr als 36 Prozent der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis über 50 Jahre alt sind, ist damit offensichtlich, dass es in einigen Jahren mit einer immer älter und auch immer multimorbider werdenden Bevölkerung schwierig sein wird, die hausärztliche Grundversorgung zu sichern. Nicht zuletzt besteht heute schon im östlichen Landkreis Lichtenfels eine spürbare hausärztliche Unterversorgung. Die hier tätigen Hausärzte haben eine hohe Anzahl an Patientinnen und Patienten in den Praxen zu versorgen und müssen darüber hinaus eine nicht unerhebliche Anzahl an Notdiensten am Wochenende ableisten, sodass es inzwischen hierdurch zu einer extremen Dienstbelastung der Kolleginnen und Kollegen vor Ort gekommen ist.

Weiterbildung aus einem Guss

Die „Versorgungslücke Land“ wurde 2008 vom niedergelassenen Kollegen Dr. Marc Wittmann analysiert und führte zur Formulierung eines Lösungsansatzes. Die Rückmeldung aller angeschriebenen Verantwortungsträger aus dem Gesundheitsbereich des Landkreises Lichtenfels war ausschließlich positiv. Sowohl viele der Chefärzte der Kliniken als auch der niedergelassenen Hausärzte zeigten sofortige Bereitschaft, aktiv an der Umsetzung mitzuarbeiten, sodass dann Anfang des Jahres 2009 die allgemeinmedizinische Weiterbildungsinitiative aus einem Guss im Landkreis Lichtenfels unter der Schirmherrschaft des örtlichen ärztlichen Kreisverbandes initiiert wurde. Es wurden gemeinsam Vorschläge erarbeitet, wie die ärztliche Stellensituation in den Kliniken, aber auch daraus folgend im hausärztlich niedergelassenen Bereich, verbessert werden könnte. Von Anfang an wurde daran gedacht eine „Win-win“-Situation für alle Beteiligten der Initiative herzustellen und somit zwischen den Chefärztinnen und Chefärzten, den niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzten, aber auch den sich in Weiterbildung befindlichen Kolleginnen und Kollegen.

In den ab April 2009 alle zwei bis drei Wochen terminierten gemeinsamen Treffen der Chefärzte und der an der Initiative teilnehmenden weiterbildungsbefugten Allgemeinmediziner wurde in konstruktiver Atmosphäre erörtert, was wir Studienabgängern und Ärztinnen und Ärzten, die sich schon in Weiterbildung befinden, jedoch auch Wiedereinsteigern in das berufliche medizinische Leben bieten müssen, um diese zu ihrer allgemeinmedizinischen Ausbildung in das obere Maintal zu locken. Ziel sollte sein, dadurch nachhaltig die medizinische Versorgung sowohl im stationären Bereich zu erhalten, aber darüber hinaus in den nächsten Jahren auch die hausärztliche Grundversorgung im ambulanten Bereich zu sichern.

Breite, fundierte Weiterbildung

Das Primärziel des Projekts bildet die breite fachliche medizinische Weiterbildung, welche angeboten werden kann. Durch die am Weiterbildungsverbund teilnehmende Klinik in Lichtenfels können die Fächer Innere Medizin mit den Schwer-

punktbezeichnungen Kardiologie, Gastroenterologie und Nephrologie, Allgemeinchirurgie mit dem Schwerpunkt Gefäßchirurgie sowie die Unfallchirurgie/Orthopädie, Neurochirurgie, Gynäkologie mit Geburtshilfe und Anästhesie mit Intensivmedizin und einem Notarztstandort angeboten werden. Das Bezirksklinikum Obermain-Kutzenberg bietet darüber hinaus eine pulmologische Klinik sowie eine orthopädische, psychiatrische und psychosomatische, rheumatologische, Thorax- und gefäßchirurgische Klinik an. Ergänzt wird das Spektrum in der Obermain Klinik in Kutzenberg noch durch eine anästhesiologische Abteilung mit der schmerztherapeutischen Zusatzbezeichnung. Die Rehabilitationsklinik in Bad Staffelstein verfügt über neurologische, orthopädische und psychosomatische rehabilitative Fachabteilungen. Desweiteren gibt es in der Klinik in Bad Staffelstein eine geriatrische Abteilung, welche besonders unter dem Aspekt der Hausarztmedizin von großem Interesse ist.

Im ambulanten Bereich stehen hoch qualifizierte weiterbildungsbefugte Allgemeinärztinnen und -ärzte mit einem breiten Patientenspektrum und jedweder Praxisgröße mit einer umfassenden Medizindiagnostik zur Verfügung, welche verschiedene Zusatzbezeichnungen aus dem ambulanten Sektor mit der Weiterbildungsbefugnis anbieten. Aufgrund der Wichtigkeit der Pädiatrie in der hausärztlichen Medizin konnte eine niedergelassene pädiatrische Praxis für die Weiterbildungsinitiative gewonnen werden, sodass auch in diesem Fachgebiet eine fundierte Weiterbildung der Kolleginnen und Kollegen stattfinden kann. Für den ambulanten Bereich in der hausärztlichen Praxis steht ebenfalls ein Portfolio zur Verfügung, in dem die Weiterbildungsinhalte und die Weiterbildungstiefe sowohl für die weiterbildungsbefugten Ärzte oder Ärztinnen als auch für die sich in Weiterbildung befindlichen Assistentinnen und Assistenten angegeben werden.

Die Initiatoren der Weiterbildungsinitiative sind der Meinung, durch die Implementierung einer breit gefächerten fachlichen Ausrichtung eine strukturierte, portfoliobasierte allgemeinmedizinische Ausbildung aus einem Guss anbieten zu können, in der auch individuelle Interessenaspekte der Weiterbildungsassistenten berücksichtigt werden können.

Kollegen für das Obere Maintal

Durch die regen vielseitigen Aktivitäten, Podiumsdiskussionen, Berichterstattungen in der Presse und im Rundfunk, geschalteten Anzeigen und Veröffentlichungen an den umliegenden Universitäten sowie die ständig aktualisierte Internetseite www.weiterbildungsinitiative-lichtenfels.de ist es inzwischen gelungen, fünfzehn Kolleginnen und Kollegen in das

zwischen gelungen, fünfzehn Kolleginnen und Kollegen in das Obere Maintal zu holen, um hier ihre Ausbildung zur Allgemeinärztin oder zum Allgemeinarzt zu beginnen. Wir hoffen natürlich, dass die jungen Kolleginnen und Kollegen nach Abschluss der Facharztweiterbildung bereit sind, sich im Landkreis Lichtenfels als Allgemeinärzte niederzulassen, um hier dauerhaft die hausärztliche Versorgung über die nächsten Jahre hinaus zu gewährleisten.

Die teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte sind der Meinung, dass der Erfolg der Weiterbildungsinitiative ein hohes Interesse der jungen Kolleginnen und Kollegen an einer strukturierten und breit gefächerten Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin zeigt.

Weitere Informationen/ Ansprechpartner:

www.weiterbildungsinitiative-lichtenfels.de
www.klinikum-lichtenfels.de



Kontakt:

Geschäftsführer Michael Jung / Personalleiter Rainer Wich
Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH
Prof.-Arneht-Str. 2 · 96215 Lichtenfels
Telefon (09571) 12-392 · Fax (09571) 12-494
Email info@klinikum-lichtenfels.de



Diese vier jungen "Hoffnungsträger" nehmen derzeit neben anderen an der Weiterbildungsinitiative teil (v.l.n.r.):
Dr. Martin Krause, Judith May, Sabrina Götz, Daniela Barnikol